

BVK:	APK	ALLIANZ	BONUS	BUAK	fair-finance	NÖ VK	Valida Plus	VBV
BVK-Leitzahl	71100	71500 und 71510 (ehemals Bawag P.S.K.)	71200 und 71800 (ehem. Victoria Volksbanken Vorsorgekasse AG)	71900	71150	71700	71300	71600
Tel. Nr.	(05) 0275 50	05 9009 88750	(01) 994 9974	0579 579 - 3000	(01) 405 71 71 - 0	02742 90555 - 7100	(01) 546 22-569 (Service-Telefon)	(01) 217 01
Fax:	(05) 0275 5609	05 9009 70467	(01) 994 9974 - 1999	0579 579 - 93099	(01) 405 71 71 DW 71	02742 90 555 - 7120	(01) 546 22-369 (Service-Fax)	(01) 217 01 - 78260
Adresse	Thomas-Kleinl-Platz 13, 1030 Wien Stahlfabrik 2-4; 4020 Linz	Hietzinger Kai 101-105; 1130 Wien	Traungasse 14 - 16, 1030 Wien	Kliebergasse 1A; 1050 Wien	Alser Strasse 21, 1080 Wien	Neue Herrngasse 10, 3100 St.Pölten	Moolackengasse 12 1190 Wien	Obere Donaustraße 49-53, 1020 Wien
Internet	www.apk-vk.at	www.allianzvz.at und eigene Service-Homepage für AWB: www.kanplan.at	www.bonusvorsorge.at	www.buak-bvk.at	www.fair-finance.at	www.noevk.at	www.valida.at	www.vorsorgekasse.at
E-mail	office@apk-vk.at	servicekasse@allianz.at (Rundum-Service für Dienstgeber und Neukunden) sowie eigene Service-Adresse für AWB: meinevk@allianz.at	kundenservice@bonusvorsorge.at	buak-bvk@buak.at	office@fair-finance.at	office@noevk.at	service-plus@valida.at	info@vorsorgekasse.at
Rechtsform	Aktiengesellschaft	Aktiengesellschaft	Aktiengesellschaft	GmbH	Aktiengesellschaft	Aktiengesellschaft	Aktiengesellschaft	Aktiengesellschaft
Eigentümer	APK Pensionskasse AG 100%	Allianz Elementar Versicherung AG 100%	BONUS Pensionskassen AG 100 %	BUAK 100% (Körperschaft öffentl. Rechts, Leitung durch die Sozialpartner)	fair-finance Holding 100% (100% GLS Bank AG, 10% Concordia Versicherung, 80% 15 private Gesellschafter um den Gründer und Vorstandsvorsitzenden Mag. Markus Zellinger)	HYPO NÖ Landesbank für NÖ und Wien AG 49%, NÖ Versicherung AG 49%, NÖ Gemeindebund 2%	zu 100% Valida Holding AG; Eigentümer der Valida Holding AG sind: Raiffeisen Bank International AG 57,4%, UNIQA Insurance Group AG 40,1%, Schelhammer & Schattera: 2,5%	VBV - Betriebliche Altersvorsorge AG 91%, Merkur Versicherung AG 3%, Wüstenrot Versicherung AG 3%, Vorsorge der österr. Gemeindebediensteten 3%
Anwartschaftsberechtigte (AWB) insgesamt, Stichtag: 31.12.2019	506.089	1.300.488	1.410.023	370.481	399.488	427.408	2.415.902*	3.438.938
Anwartschaftsberechtigte (AWB) mit laufender Beitragszahlung, Stichtag: 31.12.2019	212.672	447.561	369.791	121.449	182.317	137.018	943.168*	1.154.979
Anzahl der Verträge mit Arbeitgebern 31.12.2019 (nur jene mit Arbeitnehmern)	15.820	79.998	101.765	9.701	4.322	19.721	205.804*	449.972, davon 223.154 Verträge mit Arbeitgebern
Kooperationspartner nach § 27 BMSVG (Versicherung, Kapitalanlagegesellschaft)	APK Versicherung AG	Allianz Elementar Lebensversicherungs-AG	Zürich Versicherungs-Aktiengesellschaft, Generali Gruppe	Dienstleistungsvertrag gem. § 27 BMSVG mit der Grazer Wechselseitigen Versicherung	Dienstleistungsverträge gem. § 27 BMSVG mit Wüstenrot, Nürnbergerges und der Österr. Beamtenversicherung	NÖ Versicherung AG	Raiffeisen Kapitalanlage-Gesellschaft m.b.H., Oberösterreichische Versicherung AG, UNIQA Österreich Versicherungen AG	Im Sinne des § 27 BMSVG hat die VBV mit dem überwiegenden Teil der 28 Vertriebspartner Kooperationsverträge abgeschlossen.
Verwaltetes Vermögen in Mio EUR per 31.12.2019 (Aktiva der VG aus den Geschäftsberichten)	982 Mio.	1.723 Mio.	1.224,4 Mio.	506,21 Mio.	645,15 Mio	521,3 Mio.	3.389 Mio. **)	4.318,70
Eigenkapital 31.12.2019 in Mio. EUR (aus Geschäftsberichten)	19,8 Mio.	33,87 Mio.	21,6 Mio.	11,4 Mio.	7,41 Mio	7,86	37,4 Mio. **)	101,089
Eigenkapital in % der Bilanzsumme 2019 (anhand Geschäftsberichten)	1,97%	1,93%	1,73%	2,20%	1,13%	1,51%	1,09 % **)	2,28%
Eigenkapital in % der Bilanzsumme 2018 (anhand Geschäftsberichten)	1,97%	1,88%	1,53%	2,22%	1,49%	1,49%	0,90 % **)	2,24%
Kapitalgarantierücklage in % des Solwerts 2019 Solwert: 1% der Abfertigungs-anwartschaften	84,60%	57,40%	49,40%	58,03%	38,40% Kapitalgarantierücklage & 35,76% Zinsgarantierücklage 100 % des Solwerts, beide Rücklagen haben ein Volumen, das 74,16 % des Solwerts der Kapitalgarantierücklage entspricht. fair-finance hat ab 2010 die Möglichkeit, Rücklagen zu bilden	56,52%	49,9% **)	102,00%
Kapitalgarantierücklage in % des Solwerts 2018 Solwert: 1% der Abfertigungs-anwartschaften	78,64%	54,60%	45,00%	56,59%	34,99% Kapitalgarantierücklage & 42,82% Zinsgarantierücklage 100 % des Solwerts, beide Rücklagen haben ein Volumen, das 77,81 % des Solwerts der Kapitalgarantierücklage entspricht. fair-finance hat ab 2010 die Möglichkeit, Rücklagen zu bilden	42,72%	43,8% **)	99,00%
Laufende Verwaltungskosten von den Beiträgen	1,30%	1. bis 5. Jahr*: 1,9% 6. - 10. Jahr*: 1,4% ab 11. Jahr*: 1,0% Bei Übertragungen werden alle Dienstjahre in der Konditionensatztafel angerechnet. *gilt auch bei Beendigung eines fremden Beitragsvertrages i.S.v. § 12 BMSVG bis mindestens 2024	1% der geleisteten Beiträge im 1. Vertragsjahr, in dem Beiträge fließen; 1,9% im 2. - 5. Jahr; 1,4% im 6. - 10. Jahr; 1% ab dem 11. Jahr der Betriebszugehörigkeit des Arbeitnehmers	2,2%	1% 1. Vertragsjahr, 1,7 % bis zum 5. Dienstjahr, 1,5% 6. bis 10. Dienstjahr 1% ab dem 11. J. Die Verwaltungskosten der Kunden reduzieren sich ab Erreichen der Gewinnschwelle (2015) aufgrund einer Gewinnbeteiligung in Höhe von 10% des Betriebsergebnisses. Dies waren im Jahr 2019 rund 165.000 EUR.	1,95%	1,5 %	VBV - Vorteilstaffel 1.-5. Jahr: 1,9% 6.-10. Jahr: 1,4% Ab dem 11. Jahr 1% Bei Übertragungen werden alle Dienstjahre in der Konditionensatztafel angerechnet (gilt auch bei einem Wechsel zur VBV i.S.v. § 12 BMSVG)

BVK:	APK	ALLIANZ	BONUS	BUAK	fair-finance	NÖ VK	Valida Plus	VBV
Verwaltungskosten vom gesamten veranlagten Vermögen	0,6 % des Kapitals vom 1. - 15. Beitragsjahr 0,5 % des Kapitals ab dem 16. Beitragsjahr	max. 0,7% all inclusive	0,7%	0,4%	max. 0,6% all inclusive (inkl. Barauslagen)	Da die Vermögensverwaltungskosten die dominierende Kostenkomponente sind und die NÖVK bei diesen Kosten exzellent aufgestellt ist, gehört sie in Summe zu den kostengünstigsten Vorsorgekassen. <b>Durchschnittlich</b> liegen wir hier bereits bei <b>0,47%</b> durch A) Treuebonus und B) Überschussbeteiligung.  Vermögensverwaltungskosten beginnend bei 0,65%, Reduktion durch A) <b>Treuebonus</b> : nach 3 Jahren Reduktion der Vermögensverwaltungskosten (VVK) um 5%; nach 5 Jahren um 10%; nach 10 Jahren um 15% Für 2019 wurde ein Treuebonus in Höhe von € 403.048 gewährt. B) <b>Überschussbeteiligung</b> : Die Anwartschaftsberechtigten werden für das Jahr 2019 mit 35% am Unternehmensgewinn beteiligt (die Überschussbeteiligung reduziert die Vermögensverwaltungskosten um € 509.400.  Durch diese beiden Komponenten wird eine Reduktion der Vermögensverwaltungskosten auf bis zu <b>0,45%</b> erreicht.  all inclusive, inkl. Barauslagen sowie Gebühren für Auslandsüberweisung und Barauszahlungen	0,7% all inclusive	0,7% all inclusive
Übertragungskosten bei Übertragung von Altanzwangsflächen	keine	keine	keine	0,5% (max. 100 EUR)	keine	keine	keine	keine
Sonstige Kosten (Barauslagen)	Nur Spesen bei Postanweisung und Überweisungen außerhalb des SEPA Raumes	Es werden keine Barauslagen und Kontogebühren verrechnet.  Im Zuge einer Auszahlung oder Überweisung anfallende Barauslagen wie Bankspesen für Auslandsüberweisungen, Kosten einer Postanweisung oder ähnliche Kosten dürfen verrechnet werden.	max. 0,02% des veranlagten Vermögens	Nur Spesen bei Postanweisung und Auslandsüberweisungen ohne BIC und IBAN	Verrechnet werden nur allfällige Kosten einer allfälligen Postanweisung oder einer Überweisung in ein "Nicht-Euro-Land".	keine, auch nicht für Postanweisungen oder Auslandsüberweisungen	Keine weiteren Kosten mit einer Ausnahme: Kosten für Überweisungen in ein "Nicht-Euro-Land" sowie Postanweisungen.	Es werden keine Barauslagen verrechnet (Kontoführungsgebühr, Postgebühren, Tagesauszug, Telebanking, Wertpapiertransaktionskosten sowie die Depotgebühr sind in den Vermögensverwaltungskosten inkludiert). Ausnahme: verrechnet werden lediglich die Kosten einer Postanweisung bei Auszahlungen.
Depotbankgebühr	keine	keine	maximal 0,02% p.a. (in Barauslagendeckelung enthalten)	pauschal 0,05%	keine	keine	Die Depotgebühren werden nicht an Kunden (Anwartschaftsberechtigte) weiterverrechnet.	Wird nicht weiterverrechnet, ist in den Vermögensverwaltungskosten inkludiert
Depotbank	Bank Austria	BAWAG P.S.K.	Erste Bank der österreichischen Sparkassen AG	BAWAG P.S.K.	Hypo Vorarlberg Bank AG	HYPO NÖ Landesbank für Niederösterreich und Wien AG	Raiffeisen Bank International AG	Bank Austria
Zinsgarantie	keine	keine	keine	keine	unbefristete Zinsgarantie auf Basis eines Referenzzinssatzes (2020: 0,50% (2019: 0,50%); die jeweilige Garantiehöhe für das Folgejahr wird vom Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates festgelegt	keine	keine	keine
Performance 2019 lt. OeKB Methode	9,87%	5,04%	VG 1: 4,50 %; VG 2: 4,52 %	5,34%	3,87%	5,12%	4,57%	6,81%
Performance 2018 lt. OeKB Methode	-3,54%	-1,59%	VG1: -2,59 %; VG2: -1,84%	-2,11%	-0,68%	-1,25%	-2,20%	-1,72%
Performance 2017 lt. OeKB Methode	2,29%	1,38%	2,13%	0,92%	2,61%	2,20%	3%	1,94%
Performance 2016 lt. OeKB Methode	2,55%	2,45%	0,71%	2,04%	2,39%	3,59%	2,41%	2,24%
Performance 2015 lt. OeKB Methode	-0,66%	0,51%	0,90%	1,21%	0,03%	1,46%	1,30%	1,93%
Performance 2014 lt. OeKB Methode	3,33%	4,24%	5,56%	5,99%	5,95%	4,18%	2,78%	4,23%
Performance 2013 lt. OeKB Methode	2,80%	2,76%	4,06%	3,09%	3,33%	0,88%	3,19%	2,39%
Performance 2012 lt. OeKB Methode	3,86%	4,16%	3,28%	5,72%	6,23%	5,52%	4,48%	4,19%
Performance 2011 lt. OeKB Methode	0,76%	-0,40%	-1,00%	1,38%	9,67%	0,95%	1,66%	-0,25%
Performance 2010 lt. OeKB Methode	3,00 %	2,12%	3,27%	1,78%	2,54% nur für den Zeitraum 1.7.-31.12.	1,60%	3,40%	2,00%
Performance 2009 lt. OeKB Methode	3,79 %	3,56%	2,62%	3,13%	Konzession wurde am 9.3.2010 erteilt	3,00%	4,43%	3,35%
Performance 2008 lt. OeKB Methode	-3,38%	-0,30%	-1,55%	-0,54%		-1,34%	-2,93%	-0,11%
Performance 2007 lt. OeKB Methode	2,38%	1,20%	1,69%	1,65%		0,19%	1,50%	3,09%
Performance 2006 lt. OeKB Methode	3,62%	3,11%	3,41%	2,57%		4,10%	4,6%	3,33%
Performance 2005 lt. OeKB Methode	4,43%	4,07%	4,76%	4,44%		4,38%	4,1%	5,75%
Performance 2004 lt. OeKB Methode	3,67 %	3,75%	5,45%	4,02%		4,72%	3,58 %	5,98 %
Performance 2003: Angaben auf Anfrage der GPA	3,60 %	4,27%	5,48% annualisiert nach OeKB (März-Dezember 2003: 4,11%)	annualisierte Performance 3,75 % (Modified-Dietz-Methode)		4,36%	4,25 %	Veranlagungsergebnis im Jahr 2003: 4,26% lt. OeKB-Methode (nicht annualisiert).

BVK:	APK	ALLIANZ	BONUS	BUAK	fair-finance	NÖ VK	Valida Plus	VBV
Risikokennzahl - Volatilität 3 Jahre per 31.12.2019	2,93%	1,59%	1,79%	1,77%	1,73%	1,49% (Quelle OeKB)	1,76% p.a. (Quelle OeKB)	1,72%
Risikokennzahl - Volatilität 5 Jahre per 31.12.2019	2,89%	1,79%	2,34%	2,08%	1,97%	2,19% (Quelle OeKB)	1,75% p.a. (Quelle OeKB)	2,06%
Aktuelle Asset Allocation per Stichtag 31.12.2019	16,86% Aktien 56,89% Anleihen 8,03% Immobilien 8,11% Sonstige Investments 10,11% Geldmarkt	Aktien: 12%, Anleihen HTM: 38%, Anleihen MTM: 35%, Anleihen HY 6%; Immobilien: 7%, Cash/Festgeld: 2%	Strategische Asset Allokation: 71 % Anleihen, 5 % Wandelanleihen, 9 % Aktien, 9 % Immobilien und 6 % sonstige Asset Klassen	Strategische Asset Allocation "Gesamtvermögen der VG" zum 31.12.2019: Dachfonds "Spezial 27" 61,92% (72,8% Anleihen, 30,3% Aktien, 3,9% Immobilienfonds, 3,0% Bankguthaben); Dachfonds "Spezial 27 HTM" 35,62% (100% Anleihen); Immobilienfonds 2,46%	Cash 5,3% Geldmarkt 0,8% Anleihen 51,6% (davon HVM-Anleihen 17,7%, Wandel-/Hybrid-Anleihen 6,9%) Immobilien 10,0% Aktien 9,5% Mikrofinanz 10,0% Alternative Investments 12,8%	76,26% Anleihen 8,54% Offene Immobilienfonds 11,47% Aktien 2,96% Cash 0,77% Sonstige	Aktien 9,20 % Alternatives 1,50 % Anleihen Emerging Markets 8,60 % Unternehmensanleihen 34,10 % Anleihen Euro Staat 5,0 % HTM Anleihen 2,50 % Immobilien 7,00 % Cash 21,10% Festgelder 5,60 %	Cash 4,4%, Geldmarkt 4,1% Darlehen und HTM: 21,0% Anleihen 44,8% Immobilienfonds: 9,1% Aktien: 14,6%, Alternative Investments: 2,0%
Veröffentlichung der Performance (z.B. über Homepage) wie oft und wo werden unterjährig Daten publiziert	monatliche Information der Kunden über Veranlagungsergebnis und Veranlagungsstruktur.	Ersichtlich auf der jährlichen Kontoinformation sowie dem öffentlich zugänglichen Geschäftsbericht. Service per E-Mail: servicekasse@allianz.at (Rundum-Service für Dienstgeber und Neukunden) sowie eigene Service-Adresse für AWB: meinevk@allianz.at;	Kontonachricht, Online-Portal, Geschäftsbericht, vierteljähr. E-Mail-Newsletter, monatliche Veranlagungs-Factsheets	Homepage: Informationen zur Performance gemäß OeKB-Methode sowie zur Asset Allocation für alle zugänglich, quartalsweise aktualisiert unter Menüpunkt "Veranlagung"; jährlich im Geschäftsbericht sowie auf der Jahreskontonachricht.	Auf der fair-finance Homepage wird monatlich das aktuelle Veranlagungsportfolio veröffentlicht und für ALLE zugänglich gemacht. Zusätzlich besteht die Möglichkeit, den quartalsweise erscheinenden Newsletter zu abonnieren. Einmal jährlich erfolgt der Versand der Kontonachrichten (an diejenigen, die sich nicht im Online-Portal registriert haben) und der Versand des neuen Nachhaltigkeitsberichts mit integriertem Geschäftsbericht sowie eines Kundenbriefes mit einem Rückblick über das abgelaufene Jahr bzw. auch einem Ausblick.	Die NÖVK erstellt als einzige Kasse einen monatlichen Veranlagungsbericht inklusive Performancedaten, der auf der Homepage im öffentlich zugänglichen Bereich (ohne Passwort) jederzeit eingesehen werden kann. Unsere Kunden werden zusätzlich jährlich mittels Kundenbrief über das abgelaufene Jahr und aktuelle Themen informiert. Versand eines „Arbeitsberausauszugs“ an unsere Kunden, in denen einerseits Gesamtzahlen zur NÖVK (wie Performance, Eigenmittelberdeckung, ...) und andererseits spezifische Kennzahlen zum jeweiligen Kunden (veranlagtes Vermögen, laufende Beiträge des letzten Jahres in Summe für das ganze Unternehmen, Anzahl der Mitarbeiter in den einzelnen Treuebonusstufen) dargestellt sind. Außerdem können sich Interessierte (auch Anwartschaftsberechtigte) zu unserer 3-mal jährlich erscheinenden digitalen Kundeninformation anmelden. Im Online-Konto monatlich inkl. Asset Allocation ersichtlich. Anwartschaftsberechtigte, die nicht zum Online-Konto angemeldet sind, erhalten jedes Jahr ihre Kontoinformation mit umfangreichen Zusatzinformationen per Post zugesandt.	Geschäftsbericht, Serviceportal für Kunden (= Anwartschaftsberechtigte), Website valida.at, vierteljährlicher Newsletter, GRI-Nachhaltigkeitsbericht, einmal jährliche Kontoform (an alle die sich nicht im Onlineportal registriert haben)	Die Performancedaten werden mit detaillierten Ausführungen zu Marktückblick, Anlagestrategie, Marktentwicklung sowie Marktausblick inklusive der Asset Allocation sowie einem ausführlichen ESG-Rapporting quartalsweise auf der Homepage veröffentlicht und Newsletterabonnenten via E-Mail zugestellt. Darüber hinaus sind die aktuellen Veranlagungsergebnisse, Asset Allocation und die Marktentwicklung im Online-Portal "Meine VBV" abrufbar.
Onlineportal für AWBs mit Kontoinformationen und Performancedaten	APP für Apple bzw. Android im jeweiligen APP Store (Suche nach APK Vorsorgekasse AG); Browser via www.kontostand.at	Onlineportal für AWB mit Übersicht über die monatlichen Beitragszahlungen sowie anfallender Kosten. Kontoinformationen stehen als PDF zur Verfügung.	Onlineportal mit persönlicher Kontonachricht tourischem Veranlagungsreporting	Die BUAK Betriebliche Vorsorgekasse GmbH hat derzeit kein Onlineportal für AWBs.  Die Kontoinformationen werden ausschließlich jährlich mit der Post an alle AWBs verschickt. Die Performancedaten gemäß OeKB-Methode sind allerdings auf der Homepage unter Punkt "Veranlagung" für alle öffentlich zugänglich und werden quartalsweise aktualisiert. Zusätzlich findet man die jährlichen Performancedaten im öffentlich auf der Homepage verfügbaren Geschäftsbericht sowie auf der jeweiligen Jahreskontonachricht.	Die Performancedaten werden monatlich auf Basis des aktuellen Veranlagungsportfolios veröffentlicht und für ALLE auf der fair-finance Website zugänglich gemacht. Im Onlineportal stehen die Kontonachrichten als PDF und in tabellarischer Übersicht zur Verfügung, es gibt einen Formulargenerator für Übertragungsformulare, Newsletterabo, Adressänderung und Allgemeine Anfragen.	Das Online-Konto steht jedem Anwartschaftsberechtigten offen und wird von uns auch aktiv beworben. Aufgrund der dadurch gegebenen Aktualität der Daten und der Archivierung der Kontonachricht der vergangenen Jahre, ergibt sich für jeden einzelnen ein Mehrwert. Aus Nachhaltigkeitsgründen ist das Online-Konto ebenfalls wesentlich besser als der Papierversand. Nicht zuletzt spart das Online-Konto Portogebühren, die über die Überschussbeteiligung wieder den Anwartschaftsberechtigten zugute kommt. Im Online-Konto finden sich außerdem Erläuterungen zur Kontonachricht, Veranlagungsinformationen, Erklärungen und die Möglichkeit, über das Postfach direkt mit uns in Verbindung zu treten.	neues Onlineportal und App	Neben monatlich aktualisierten Kontoinformationen bietet das Online-Portal "Meine VBV" auch ein eigenes Postfach für sichere Kommunikation. Quartalsweise aktuelle Veranlagungsberichte und zusätzliches Informationsmaterial sowie die häufigsten Fragen und Antworten sind im Online-Portal zu finden. Und als einzige Vorsorgekasse bietet die BV die Möglichkeit die zukünftige Gesamtpension zu berechnen. Neben den Beträgen aus der VBV-Vorsorgekasse werden der VBV-Pensionskasse werden optional auch Beträge aus anderen Vorsorgekassen, Pensionskassen, Pensionszusatzversicherungen sowie der staatlichen Pension berücksichtigt. Das Portal ist auch für Smartphones und Tablets optimiert. Seit Anfang 2020 können User von "Meine VBV" über das Guthaben auch in Form einer elektronischen Geldentdeckung im Online-Portal verfügen.

BVK:	APK	ALLIANZ	BONUS	BUAK	fair-finance	NÖ VK	Valida VS	VBV
<p><b>Allgemeine Infos (Eigendarstellung)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>* Bankenanhängigkeit durch Eigentümer aus dem Bereich der Industrie und dem Dienstleistungssektor</li> <li>* Kundenbeauskunftung durch hochqualifizierte Sachbearbeiter statt 7 x 24 callcenter Auskunfts</li> <li>* Kundennähe als oberstes Ziel</li> <li>* Persönlicher Zugang zur online-Kontoinformation</li> <li>* Newsletter per Email</li> <li>* alle betrieblichen Altersversorgungsprodukte aus einer Hand</li> <li>* Nachhaltigkeit als gelebtes Unternehmensziel statt Marketingstrategie</li> <li>* Auszeichnung als Exzellentes Unternehmen Österreichs 2017 durch Quality Austria</li> <li>* Auszeichnung als beste österreichische Vorsorgekasse 2017 durch PFE</li> </ul>	<p>Mit Sicherheit für Sie da!</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>* alle betrieblichen Altersversorgungsprodukte aus dem Hause Allianz</li> <li>* Exzellentes und prämiertes Kundenservice: Fachwissen aus erster Hand bieten unsere Serviceteams für Dienstgeber und Dienstnehmer. Ihr Vorteil: kein Call-Center, sondern direkte Ansprechpartner!</li> <li>* regelmäßig Newsletter per E-Mail</li> <li>* 2x jährlich Anlageausschuss mit Details zur Veranlagung direkt von unseren Fondsmanagern.</li> <li>* Online-Serviceportal: aktueller und persönlicher Kontostand rund um die Uhr abrufbar</li> <li>* Die Allianz ist einer der weltweit größten Vermögensverwalter. Die hohe Bonität der Eigentümer (AA, Ausblick stabil) und nahezu 5-mal so hohe Eigenmittel der Vorsorgekasse, als gesetzlich gefordert, sichern Ihre Kapitalgarantie.</li> <li>* Bei der Veranlagung Ihrer Abfertigungsgelder achten wir behutsame auf eine angemessene Streuung der Vermögenswerte: solide Ausgezeichnete Servicequalität.</li> <li>* Die Einhaltung unserer Nachhaltigkeitsstandards lassen wir von unabhängigen Institutionen prüfen: neben der OÖGUT-Zertifizierung setzen wir auf ein eigens mit dem WWF Erarbeitetes Nachhaltigkeitskonzept.</li> <li>* größtmögliche Sicherheit auch bei der Übermittlung, Verarbeitung und Speicherung Ihrer Daten, Datenschutz und IT-Schutz mit ISO-Zertifizierung</li> </ul>	<p>Sicherheit – verlässlicher Partner</p> <p>Die BONUS ist garantiert transparent</p> <p>Die BONUS führt einen intensiven Dialog mit den Stakeholdern, etwa durch die Einbindung ihrer Kunden in den Veranlagungsprozess. Im Kundenbeirat diskutieren wir ausführlich und kritisch über die Marktentwicklungen und legen gemeinsam mit Kundenvertretern die Veranlagungsstrategie und die besonderen Veranlagungsbestimmungen fest.</p> <p>Nachhaltiges Investmentkonzept BONUS 21+ – ÖGUT-Zertifikat in Gold</p> <p>Die BONUS ist offizieller Unterzeichner der Principles for Responsible Investment (PRI) der Vereinten Nationen. Bei der erstmaligen Evaluierung durch PRI hat die BONUS auf Anhieb insgesamt ein A erreicht. Bewertet wurden die Bereiche Strategy &amp; Governance, Listed Equity sowie die Fair Income Modules. Ausgezeichnete Servicequalität.</p> <p>Vor Ort Betreuung durch Key Account Managerinnen</p> <p>spezialisiert auf internat. Konzerne und KMUs sowie Freiberufler;</p> <p>Online-Kontrollrecht;</p> <p>Übergabungsberatung, umfassender Download-Bereich auf der Homepage</p>	<p>100%ige Tochtergesellschaft der Bauarbeiter-Urlaubs- und Abfertigungskasse (BUAK), die Qualität unserer Arbeit resultiert aus persönlichem Engagement, hoher Kompetenz durch gezielte Aus- und Fortbildung sowie gesicherten, adäquaten Arbeitsbedingungen für alle Mitarbeiterinnen. Schriftliche Anfragen werden am Tag des Einlangens erledigt, E-Mails werden an Werktagen in der Regel binnen 24 Stunden beantwortet. Unseren Kunden soll das Gefühl vermittelt werden, dass ihre Anliegen rasch und kompetent bearbeitet werden.</p> <p>Neben Veranlagungsergebnissen stellen die Kosten das wichtigste Kriterium für die einzelnen Anwartschaftsberechtigten dar. Hier sehen wir als unsere Serviceleistung, dass wir die mit Abstand günstigsten Vermögensverwaltungskosten der Branche verrechnen. Das System der Abfertigung Neu gibt es zwar erst seit dem Jahr 2003, aber gerade bei einer langfristigen Betrachtung bzw. einer längeren Liegedauer kommt den Vermögensverwaltungskosten eine erhebliche höhere Bedeutung zu, als den Verwaltungskosten auf laufende Beiträge.</p> <p>Nachhaltiges Investmentkonzept BONUS 21+ – ÖGUT-Zertifikat in Gold</p> <p>Die BONUS ist offizieller Unterzeichner der Principles for Responsible Investment (PRI) der Vereinten Nationen. Bei der erstmaligen Evaluierung durch PRI hat die BONUS auf Anhieb insgesamt ein A erreicht. Bewertet wurden die Bereiche Strategy &amp; Governance, Listed Equity sowie die Fair Income Modules. Ausgezeichnete Servicequalität.</p> <p>Vor Ort Betreuung durch Key Account Managerinnen</p> <p>spezialisiert auf internat. Konzerne und KMUs sowie Freiberufler;</p> <p>Online-Kontrollrecht;</p> <p>Übergabungsberatung, umfassender Download-Bereich auf der Homepage</p>	<p>fair-finance versteht sich als Social Enterprise, das wirtschaftlichen Erfolg, aber nicht Gewinnmaximierung mit gesellschaftlichem Mehrwert und Impact verbindet. Fairness, nachhaltige Wirkung und Transparenz zählen zu unseren Basiswerten.</p> <p>Verantwortung für zukünftige Generationen liegt zusaessig in unserer DNA. Daher verstehen wir uns auch als Pionier und Vorreiter einer Nachhaltigkeit, die nicht als „add-on“ auf unser Tagesgeschäft aufgesetzt wird, sondern in allen Bereichen unseres Unternehmens umgesetzt ist. Eine Nachhaltigkeit, zu der wir uns seit dem Start bewusst verpflichtet haben und die wir vor allem dort leben, wo sie die größte Wirkung erzeugen kann: in unserer Kapitalanlage! Denn dort können wir bereits 650 Mio. Euro einseitig mit Rendite für unseren Kundinnen und Kunden und andererseits wirkungsorientiert für Gesellschaft und Umwelt einsetzen. Nach Ausschluss- und Best-in-Class-ESG-Kriterien. Für nachhaltige Immobilien und zuletzt auch für Mikrofinanzfonds wurde ein spezifisches Ratingssystem entwickelt. Social Business werden mit Eigenkapital über den Social Entrepreneurship Venture Capital Funds SEF ausgestattet und von fair-finance gemanagt. Eine Zinsgarantie und eine Erfolgsteilung zu Lasten der Marge der Eigentümer:in sind in der Branche einzigartig. Die rechtlich bindenden Kontroll- und Mitspracherechte, die dem Kundenbeirat eingeräumt werden, sichern das Geschäftsmodell gegen kurzfristige Interessen und Verwässerung ab. 2019 wurden Nachhaltigkeitskriterien beim ASA den 1. Platz in der Kategorie „Erstberichter“, der VKI zeichnete uns als Teststieger unter allen Vorsorgekassen aus, wir gewannen den Vorsorgekassen-internen Serviceaward und erhielten den Finanzmagazin Börsianer die Doppel-Gold Auszeichnung als „nachhaltigste &amp; innovativste“ Vorsorgekasse. Es erfolgte im Jahr 2019 die Vorbereitung zur im Jahr 2020 erfolgten Zertifizierung des Vorsorgekassenbetriebs nach ISO 27001. Sicherheit in der IT.</p>	<p>• Top Performance: in der 3-, 5- und 10-jährigen Betrachtung jeweils in den Top 3 der Branche</p> <p>• Entscheidend für den Erfolg ist die Kostenführerschaft und das konsequente Kostenmanagement innerhalb der eingesetzten Veranlagungen.</p> <p>• Die Total Expense Ratio - TER (= Summe aus Verwaltungs- und Vermögensverwaltungskosten durch die durchschnittlich gebundene Anwartschaft) für das Jahr 2019 ist weiter auf 0,73% gesunken.</p> <p>• Als einzige Vorsorgekasse erreichte die NÖVK die Kosten von Baranweisungen und Auslandsüberweisungen nicht an die Anwartschaftsberechtigten weiter.</p> <p>• Wir arbeiten ÖGUT-zertifiziert mit Auszeichnung in Gold: Wir veranlagen ausschließlich in Titel, die hohen ökologischen und sozialen Standards gerecht werden.</p> <p>• Besondere Service ist Ausdruck unserer besonderen Wertschätzung für Kunden und Partner. Teststager beim aktuellen „ServiceAward“ von Telekom Marketing. Der VKI (Verein für Konsumentinformation) hat uns aktuell die Auszeichnung „sehr gute Vorsorgekasse“ verliehen.</p>	<p>Die Grundwerte der Veranlagungspolitik der Validas Plus AG sind Sicherheit und Stabilität.</p> <p>Keine Übertragungskosten bei Vollübertritt von Abfertigung Alt in Abfertigung Neu</p> <p>Keine Übertragungskosten bei Wechsel der Vorsorgekasse</p> <p>Einheitliche Vermögensverwaltungskosten von nur 1,5% für alle Kunden (=Anwartschaftsberechtigten)</p> <p>Elektronische Kontofinfos sowie Online-Serviceportal für persönlichen Zugriff auf den aktuellen Kontostand</p> <p>Veranlagungs- und Ethikberiat, Schriftlich festgelegene Ethik-Kriterien für die Veranlagung - www.valida.at/nachhaltigkeitskonzept</p> <p>Zwei mal jährlich Prüfung der Nachhaltigkeit des Portfolios durch Reinhard Friesenbichler Unternehmensberatung (rfu). Seit Jahresmitto 2016 ebenso Prüfung des CO2-Fußabdrucks der Veranlagung.</p> <p>Bereits 7x in Folge ÖGUT-Gold Zertifizierung. Jährliche Veröffentlichung eines GRI Nachhaltigkeitsberichtes. Mitglied im UN Global Compact sowie bei der Raffinesse Nachhaltigkeits-Initiative.</p> <p>Ab 2018 Liability Driven Investment-Konzept. LEED-Gold Zertifizierung des Bürogebäudes für höchste ökologische Standards.</p>	<p>Neben der sicheren und ertragreichen Veranlagung der Kundengelder, hat die BVK bereits mit Gründung 2002 Nachhaltigkeit in die Unternehmensstrategie integriert. Strenge Prozess- und Ausschusskriterien sowie ein eigenes ethischer Ethik-Berater sorgen dafür, dass Kapitalströme dorthin gelenkt werden, wo nachhaltige, verantwortungsvolle Geschäftschäfte sind. Dabei liegt die BVV großes Wert darauf, dass alle Stakeholder der Leistungen des Unternehmens nach möglichst objektiven Kriterien beurteilen können. Deshalb lässt sie sich kontinuierlich von externen Fachleuten prüfen:</p> <p>• Die BVV - Vorsorgekasse wurde vom Verein für Konsumentinformation (VKI) 2019 als einzige Kasse zum vierten Mal in Folge mit „Sehr Gut“ bewertet.</p> <p>• Wertes wurde der BVV - Vorsorgekasse vom Fachmagazin Börsianer zur besten Vorsorgekasse gewählt.</p> <p>• Die BVV erhielt bereits neun Mal in Folge das Nachhaltigkeitszertifikat „Gold-Standard“ der Österreichischen Gesellschaft für Umwelt und Technik (ÖGUT) und des Lebensministeriums. Die BVV war die erste Vorsorgekasse, die 2004 das ÖGUT-Nachhaltigkeitszertifikat erhielt, und wurde als Erste mit dem neu geschaffenen „Gold-Standard“ ausgezeichnet. Geprüft werden drei Bereiche: Grundrisse &amp; Methodik, „Portfolio“ und „Limiter“. Seit der ersten Prüfung 2004 hat die BVV jährlich die Bestnote der Branche erreicht. Damit konnte die BVV-Vorsorgekasse als Pionier und Trendsetter Jahr für Jahr den Topstandard der Bewertungen erreichen.</p> <p>• Als erste österreichische Vorsorgekasse mit ISO Zertifizierung von QUALITY Austria (ISO 14001) steht für zertifiziertes Umweltmanagement. Ziel ist die Förderung des Umweltschutzes und die Vermeidung von Umweltauswirkungen im Einklang mit sozialen und wirtschaftlichen Erfordernissen. Veranlagung auf Sicherheit und Stabilität ausgerichtet.</p> <p>• Nachdem die BVV 2017 mit dem Staatspreis für Unternehmensqualität ausgezeichnet wurde, war sie auch 2019 nominierter und erhielt den Sonderpreis der Jury für „wertvolle Beiträge zu gelebter Nachhaltigkeit“.</p> <p>• Im Rahmen des Austrian Sustainability Reporting Award (ASRA) konnte die BVV 2018 erneut mit ihrem Innovations-, (Öko-)konform Bericht überzeugen und wurde in der Kategorie „integrierte oder kombinierte Geschäfts- und Nachhaltigkeitsberichte“ mit dem ersten Platz ausgezeichnet.</p> <p>• Bereits 2017 wurde BVV mit dem Special S&amp;P-Award ausgezeichnet. Seither werden die UN Nachhaltigkeitsziele laufend in die Unternehmensstrategie integriert. Als Pionier und Trendsetter der nachhaltigen Geldanlage ist die BVV offizieller Host des SDG 13 Maßnahmen für den Klimaschutz in Österreich. Zusätzlich pflegt die BVV, ganz im Sinne des SDG 17, Partnerschaften und fördert gezielt Projekte, die zur Erreichung der Nachhaltigkeitsziele beitragen, (bspw.: WWF CLIMATE GROUP, respACT Mitglied, Klimafairentraffikbündnis 2025 etc.)</p> <p>• Die Kunden der BVV Vorsorgekasse erwarten vom Mitarbeiter ein hervorragendes Service. Mit der jährlichen Kundenbefragung erhebt die Vorsorgekasse Feedback zu den wichtigsten Unternehmenswerten und fragt die Kundenzufriedenheit ab. 2019 waren 97,7 % der Teilnehmenden mit der BVV „sehr zufrieden“ oder „zufrieden“.</p> <p>• Mitglied bei UN-Principles for Responsible Investments (Veriante Nationen).</p> <p>• 2019 ist die BVV Vorsorgekasse als einziges österreichisches Unternehmen in die PRI Leaders Group aufgenommen worden.</p> <p>• Höchste Kapitalgarantienkategorie der Branche.</p> <p>• Zukunftsdialog für aktiven Meinungsaustausch mit Kunden.</p> <p>• Newsletter</p> <p>• Homepage und Internetkonto sind optimiert für Smartphones und Tablets</p>	
<p><b>Veranlagungspolitik / Asset Allocation</b></p> <p>Seit Bestehen hat die APK Vorsorgekasse das Veranlagungsmanagement nach dem Prinzip der vollen Unabhängigkeit von Banken und Versicherungen ausgerichtet und dieses im Sinne einer Vermeidung von Interessenkonflikten sehr erfolgreich verfolgt. Es bestehen keinerlei Verbindungen zu den Aktionären. Das Veranlagungsmanagement der APK setzt auf eine nachhaltige und dynamische Veranlagungssteuerung. Bestehende Veranlagungsstrategien werden laufend an ein geändertes Umfeld angepasst.</p> <p>Strategische Asset Allocation</p> <p>Aktien: 15%</p> <p>Anleihen: 65%</p> <p>Sonstige Investments: 8%</p> <p>Immobilien: 7%</p> <p>Geldmarkt: 5%</p>	<p>Nachhaltigkeit, Kapitalerhalt, Transparenz und Kontinuität sind wichtige Indikatoren unserer Veranlagung. Primäres Ziel ist die Maximierung des perioden-gerechten Ertrages bei gleichzeitiger Risikominimierung. Unabhängig vom Eintritts- und Austrittszeitpunkt des Anwartschaftsberechtigten soll eine gleichbleibende Wertentwicklung erwirtschaftet werden. Vorteile unserer Veranlagungspolitik: Optimales Veranlagungsprofil für Kapital-, Kapitalgarantie sowie eine klare Strategie und Transparenz der Veranlagung, Einbindung ethisch-ökologischer Grundsätze in die Veranlagung und bewährte Partner für die Kapitalvermehrung, Marktkonforme Performance bei geringer Volatilität!</p> <p>Strategische Asset Allocation</p> <p>Aktien: 15%</p> <p>Anleihen: 65%</p> <p>Sonstige Investments: 8%</p> <p>Immobilien: 7%</p> <p>Geldmarkt: 5%</p>	<p>Die Veranlagung der BONUS erfolgt ausschließlich im Interesse der Anwartschaftsberechtigten. Die Vorgabe für die Veranlagung der anvertrauten Gelder ist, das Portfolio hinsichtlich des Risiko-Ertrags-Verhältnisses unter Einhaltung der gesetzlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, wie Bruttokapitalgarantie und kurze Liegedauer der Anwartschaften, zu optimieren.</p> <p>Die strategische Asset Allokation basiert auf der Vergleichsstruktur und langfristigen Ertrags-, Volatilitäts- und Korrelationsmaßnahmen von Anlageklassen. Die Investmentphilosophie der BONUS basiert auf folgenden Eckpfeilern:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aktiver Investmentansatz hinsichtlich der Allokation von Assetklassen und der Selektion von Produkten</li> <li>• Bei entsprechendem Marktumfeld vollständige Ausnutzung der Asset Allokation-Bandbreiten</li> <li>• Hoher Diversifikationsgrad durch gezielte Kombination von sich unterschiedlich verhaltenden Assetklassen</li> <li>• Bei entsprechendem Marktumfeld vollständige Ausnutzung der Asset Allokation-Bandbreiten</li> <li>• Vermeidung von Konzentrationsrisiken durch Einsatz eines „Multi-Manager-Ansatzes“</li> <li>• Angestrebte wird hierbei ein asymmetrisches Auswahlsprofil, d.h.</li> <li>• deutlich reduzierte Marktwertrückgänge in Stressszenarien</li> <li>• möglichst hohe Partizipation in einem positiven Marktumfeld</li> </ul>	<p>Die Veranlagungspolitik der BUAK-BVK ist eine vorsichtige und konservative. Das Vermögen der Veranlagungsgemeinschaft wird in zwei eigenen Dachfonds „Spezial 27“ und „Spezial 27 HTM“ sowie zwei Immobilienfonds veranlagt. Für das Portfolio der Veranlagungsgemeinschaft sind gewisse Bandbreiten der einzelnen Asset-Klassen festgelegt. Die Veranlagung erfolgt überwiegend in Anleihen-(fonds) und Euro-Geldmarktwerten und zu höchstens 20% in internationalen Aktien-(fonds). Mittelfristig ist geplant, die Aktienquote nicht über 15% anzuheben. Durch die Bewertung mit der Effizienzindexmethode sollen mit dem „Spezial 27 HTM“ Kurschwankungen unterbunden bzw. das Zinsänderungsrisiko für die Anwartschaftsberechtigten begrenzt werden, um eine Stabilisierung der Erträge zu erreichen. Mittelfristig nimmt der „Spezial 27 HTM“ einen Anteil von 35% - 40% des der Veranlagungsgemeinschaft zugeordneten Vermögens ein. Wir möchten unsere Veranlagungspolitik bei der Veranlagungsoffiziere so transparent wie möglich für unsere Kunden machen. Unsere Veranlagungsergebnisse werden daher quartalsweise auf unserer Homepage zur Verfügung gestellt.</p>	<p>fair-finance hat den üblichen und gesetzlich vorgegebenen Kanon der Anlagekriterien von Rendite, Sicherheit und Verfügbarkeit (Liquidität) um eine vierte Dimension erweitert: Der Nachhaltigkeits des Anlageobjektes oder allgemeiner der ökologischen und sozialen Wirkung der Mittelverwendung kommt zentrale Bedeutung zu. Ziel der Vermögensverwaltung ist die Erzielung eines maximalen Ertrags und die Einhaltung einer Ertragsuntergrenze durch die kombinierte Anlage in verschiedene Assetklassen. Diese Zielsetzung wird durch die nachhaltige und risikogetriggerte Multi Asset Strategie von fair-finance erfüllt. Im Veranlagungsportfolio von fair-finance stellen die fremdgenannten fair-finance Fonds Core-Investments in den wesentlichen Assetklassen Aktien, Altan und Immobilien dar. Grundsätzlich dominiert ein aktiver Managementstil, nicht zuletzt aufgrund der Tatsache, dass die von Kundenbeirat in Form der Nachhaltigen Veranlagungsrichtlinie vorgegebenen Selektionskriterien abgebildet werden müssen. Neben diesen Core-Investments wird auf Fremdfonds/Produkte als Satelliten zurückgegriffen. Entscheidungen zur tatsächlichen Allokation beruhen im Gegensatz zu anderen Konzepten nicht auf Konzern- oder Teilmessungen, sondern vor allem auf Konzernabsätzen externer Dienstleister. Zur Einhaltung der Risikobudgets für jede Assetklasse und für das Gesamtportfolio dient das von fair-finance entwickelte Ampelsystem, welches zur Ergründung von definierten Maßstäben bei Erreichen definierter Schwellenwerte verpflichtet. Das in 2019 eingeführte Wertschöpfungmodell mit nachziehenden Risikobudgets je Assetklasse (Portfolio-Intensivität) unterliegt der jährlichen Performance-Ab- in unserer Kapitalanlage setzen wir auf impactkare Investments, wie Mikrofinanz, alternative Energie, Aufforstung, Social Business Finanzierungen oder auch in Immobilien. Sinnstiftend und rentabel!</p>	<p>Das vorhersehende und länger zu erwartende Niedrigzinsumfeld erforderte bereits im Jahr 2015 Anpassung der Veranlagungsstrategie in wohl dosiertem Ausmaß in Bezug auf Aktienanteil und Zinsänderungsrisiko, jedoch ohne vom defensiven Veranlagungsprofil abzuweichen. Dieser Weg wurde auch 2019 konsequent fortgesetzt: Der Anlagenwerkpunkt, Unternehmenserwartete bruto Bonität (A bis BBB Rating) mit Bemessung von gut bewerteten Unternehmen die ein schlechteres oder gar kein Rating aufweisen blieb unverändert, auch ein weiteres Aktienaufprogramm der EZB dieses Segment stütz. Aber auch Anleihen der Emerging Markets in deren Heimatwährung sowie inflationssensitivere Anleihen wurden im Portfolio gewichtet um einen Mehrwert und eine breite Diversifikation zu erreichen. HMM-Widmungen wurden aufgrund des niedrigen Zinsniveaus nur vereinzelt vorgenommen. Das Gegengewicht zu Anleihen (Zinsänderungsrisiko) bilden Aktien (max. Anteil 15%) und offene Immobilienfonds (max. Anteil 10%). Der Aktienanteil (= Beteiligungspapier) wurde im Jahresauftrag zumzeit leicht unter dem neutralen Gewicht von etwa 12% gehalten. Der Anteil an Immobilien in Form von offenen Immobilienfonds konnte im Zeitverlauf von etwa 8% knapp an die obere Grenze von 10% herangeführt werden. Durch diese ausgewogene, auf Risikosteuerung bedachte, Veranlagungsstrategie konnte im Jahr 2019 ein Gesamtertrag von 5,12% erzielt werden und damit ein in Vergleich zum Mittelwert sehr ansehnliches Ergebnis.</p> <p>Diese deutlich besseren Ergebnisse der letzten Jahre zeigen sich besonders im 3- und 5-jährigen Vergleich, aber auch im langfristigen, 10-jährigenvergleich, gemäß Methodik der Österreichischen Kontrollbank Aktiengesellschaft (OKB) per 31.12.2019:</p> <p>Asset Allocation 12/2019</p> <p>76,20% Anleihen</p> <p>8,54% Offene Immobilienfonds</p> <p>11,47% Aktien</p> <p>2,96% Cash</p> <p>0,77% Sonstige</p>	<p>Obestzes Ziel der Veranlagungspolitik der NÖVK ist eine bestmögliche Diversifizierung des gesamten Portfolios, um in Zeiten politischer Unsicherheiten und dauerhaft niedriger Zinsen dennoch eine attraktive Performance für die Anwartschaftsberechtigten bieten zu können. Zusätzlich wird höchstes Augenmerk auf eine möglichst geringe Kostenbelastung des Portfolios gelegt.</p> <p>Das vorhersehende und länger zu erwartende Niedrigzinsumfeld erforderte bereits im Jahr 2015 Anpassung der Veranlagungsstrategie in wohl dosiertem Ausmaß in Bezug auf Aktienanteil und Zinsänderungsrisiko, jedoch ohne vom defensiven Veranlagungsprofil abzuweichen. Dieser Weg wurde auch 2019 konsequent fortgesetzt: Der Anlagenwerkpunkt, Unternehmenserwartete bruto Bonität (A bis BBB Rating) mit Bemessung von gut bewerteten Unternehmen die ein schlechteres oder gar kein Rating aufweisen blieb unverändert, auch ein weiteres Aktienaufprogramm der EZB dieses Segment stütz. Aber auch Anleihen der Emerging Markets in deren Heimatwährung sowie inflationssensitivere Anleihen wurden im Portfolio gewichtet um einen Mehrwert und eine breite Diversifikation zu erreichen. HMM-Widmungen wurden aufgrund des niedrigen Zinsniveaus nur vereinzelt vorgenommen. Das Gegengewicht zu Anleihen (Zinsänderungsrisiko) bilden Aktien (max. Anteil 15%) und offene Immobilienfonds (max. Anteil 10%). Der Aktienanteil (= Beteiligungspapier) wurde im Jahresauftrag zumzeit leicht unter dem neutralen Gewicht von etwa 12% gehalten. Der Anteil an Immobilien in Form von offenen Immobilienfonds konnte im Zeitverlauf von etwa 8% knapp an die obere Grenze von 10% herangeführt werden. Durch diese ausgewogene, auf Risikosteuerung bedachte, Veranlagungsstrategie konnte im Jahr 2019 ein Gesamtertrag von 5,12% erzielt werden und damit ein in Vergleich zum Mittelwert sehr ansehnliches Ergebnis.</p> <p>Diese deutlich besseren Ergebnisse der letzten Jahre zeigen sich besonders im 3- und 5-jährigen Vergleich, aber auch im langfristigen, 10-jährigenvergleich, gemäß Methodik der Österreichischen Kontrollbank Aktiengesellschaft (OKB) per 31.12.2019:</p> <p>Asset Allocation 12/2019</p> <p>76,20% Anleihen</p> <p>8,54% Offene Immobilienfonds</p> <p>11,47% Aktien</p> <p>2,96% Cash</p> <p>0,77% Sonstige</p>	<p>Ziele der Veranlagungspolitik sind der Werterhalt der veranlagten Beiträge sowie eine nachhaltige, sichere Wertsteigerung. Je nach Markt situation erfolgt die Bemessung von ertragreicheren Veranlagungsinstrumenten zur Performanceoptimierung. Die eingesetzten Produkte orientieren sich an den Validas Vorsorgekasse Nachhaltigkeitskonzept festgelegten Nachhaltigkeits-Kriterien.</p> <p>Strategische Asset Allocation:</p> <p>Aktien 10,0 %</p> <p>Alternatives 4,50 %</p> <p>Anleihen Emerging Markets 10,0 %</p> <p>Anleihen Euro Staat 5,0 %</p> <p>Immobilien 9,0 %</p> <p>Cash 0,50 %</p> <p>Festgelder 17,0 %</p>	<p>Asset Allocation 12/2019</p> <p>Cash 4,4%, Geldmarkt 4,1% Darlehen und HTM: 21,0% Anleihen 44,8% Alternatives Investments: 9,1%</p> <p>Aktien: 14,8%, Alternative Investments: 2,0%</p> <p>Im Interesse unserer Kunden stehen drei wesentliche Ziele bei der Beitragsveranlagung im Vordergrund: (1) Die Vermehrung von Produkten orientieren sich an den Validas Vorsorgekasse Nachhaltigkeitskonzept festgelegten Nachhaltigkeits-Kriterien.</p> <p>Langfristige sichere und stabile Wertentwicklung.</p> <p>Unseren Kunden ist Sicherheit, besonders wichtig. Dementsprechend haben wir die gesetzlich geforderte Bruttokapitalgarantiebedingung durch freiwillige Dotationen mit 44,2 Mio. Euro (31.12.2019) auf mehr als das 2-fache des gesetzlich geforderten Ausmaßes (3,1 Mio.) dotiert. Die Vermögensrücklage wurde 2019 zusätzlich mit 6,7 Mio. Euro dotiert (31.12.2019: 46.225 Mio. Euro).</p> <p>Langfristige und vorausschauend veranlagten heißt für uns auch „stille Reserven“ über Darlehen und HTM (Held To Maturity) gewidmeten Anleihen besser Schließen zu bilden, welche aktuell rund 4 % des Veranlagungsvolumens betragen.</p>

BVK:	APK	ALLIANZ	BONUS	BUAK	fair-finance	NÖ VK	Valida Plus	VBV
Berücksichtigung von Nachhaltigem Investment (ethisch-ökologisch-soziale Geldanlage)	Nachhaltigkeitskonzept APK Sigma (Kurzfassung auf <a href="http://www.apk-vk.at/nachhaltigkeit/sri/apk-sigma">http://www.apk-vk.at/nachhaltigkeit/sri/apk-sigma</a> ) für gesamtes Portfolio inkl. regelmäßigen screening des gesamten Portfolios; Zusätzlich Umweltaischen des Lebensministeriums für mehr als 50% des veranlagten Volumens; Carbon Footprint Bewertung durch yourSRI mit signifikanter CO2 Reduktion im Vergleich zur Benchmark; Alternatives internes ESG Scoring aller Staatsanleihen basierend auf Daten von Candriam; Quartalsweise Evaluierung im Nachhaltigkeitsbericht der APK Vorsorgekasse AG	Das Veranlagungs- und Nachhaltigkeitskonzept wurde überarbeitet. Unser Anlageschwerpunkt lag schon immer auf Investitionen in Unternehmen und Staaten, die verantwortungsvoll mit der Umwelt, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie der Gesellschaft umgehen. Seit Oktober 2019 ist dieser Grundsatz als solcher in unseren Veranlagungsbestimmungen verankert. So trägt die Allianz Vorsorgekasse dazu bei, dass nachhaltig engagierte Unternehmen und Staaten einen besseren Zugang zu Kapital erhalten. Weniger nachhaltige Akteure sollen es in Zukunft zunehmend schwieriger haben, ihre Vorhaben zu finanzieren. Neuinvestments unterliegen strengen Nachhaltigkeitskriterien. Die Allianz Vorsorgekasse bekennet sich zudem zu einer ständigen Verbesserung des bestehenden Portfolios hinsichtlich Nachhaltigkeit und bekennet sich zu den „UN Sustainable Development Goals“ (SDGs). Die Allianz Vorsorgekasse veranlagt zu 100% Kohleabbau-frei.	Nachhaltiges Veranlagungskonzept BONUS 21+ Um für eine Veranlagung nach BONUS 21+ qualifiziert zu sein, müssen Muss-Kriterien erfüllt sein: Die Anlagepolitik einer Portfoliokomponente darf keine Ausrichtung besitzen, die der Nachhaltigkeit potentiell widerspricht; Die Anlagepolitik und die Zusammenetzung einer Portfoliokomponente müssen transparent und überprüfbar sein. SDGs sind integrativer Bestandteil von BONUS 21+, in allen 17 Zielen werden Maßnahmen in unterschiedlicher Ausprägung umgesetzt. Unterzeichner der UN-Principles for responsible Investments (PRI) - Zielsetzung CO2 Reduktion; Zugang zu erweiterten Reportingsbewertungen in Bezug auf Nachhaltigkeitskriterien Entwicklung und Implementierung einer Engagement und Proxy Voting Policy. Beteiligung an Investorenvereinigung von Mirva, zur Unterstützung der Women's Empowerment Principles und Gleichstellung der Geschlechter. Ethikbeirat seit 2017; regelmäßiger Nachhaltigkeitsbericht, führendes und initierendes Mitglied des Vereins CSR-Circle; ausgezeichnet von der österr. UNESCO Kommission als UN-Dekadenprojekt „Bildung für nachhaltige Entwicklung“	Nachhaltiges Investment in Veranlagungsbestimmungen besondere Bedachtnahme auf die Einhaltung allgemein anerkannter Grundsätze der gesellschaftlich verantwortungsvollen Geldanlage ("socially responsible investment"), seit Herbst 2004 eigenes Nachhaltigkeitsleitbild, Überarbeitung Herbst 2010 und Herbst 2016	fair-finance kombiniert die unter ethischen Investoren beliebte Methode der „Ausschlüsse“ mit dem „Best-in-Class-Ansatz“ anhand von ESG-Kriterien, wie er von konventionellen Investoren zur Portfoliooptimierung gerne eingesetzt wird. Die vom fair-finance Kundenbeirat beschlossene Nachhaltige Veranlagungsrichtlinie dient als Selektionshilfe für das Investmentuniversum. Investmentfonds müssen zusätzlich die Anforderungen des Österreichischen Umweltaischen erfüllen. Die effektive Nachhaltigkeit des Portfolios und der einzelnen Investments wird quartalsweise durch eine externe Ratingagentur geprüft. Das Ergebnis dieser Überprüfung wird mit einem Verbesserungsauftrag an die jeweiligen Fondsmanager weitergeben. In Einzelfällen erfolgt ein Verkauf der Wertpapiere oder Fremdfonds/Produkten. Engagementmaßnahmen erhöhen den Impact.	Strategisches Bekenntnis zu nachhaltiger Veranlagung ist in den Veranlagungsbestimmungen verankert Umfassendes Nachhaltigkeitskonzept, das neben dem Portfolio auch das Unternehmen einschließt Jährliche Nachhaltigkeitsberichte öffentlich auf der Website verfügbar Nachhaltigkeit im Portfolio: - Anwendung von Positiv- und Ausschlusskriterien sowie Verwendung explizit nachhaltiger Investments - regelmäßiger Bezug von Researchleistungen in enger Abstimmung mit Asset-Manager - Beiziehung externer Experten - hochkarätig besetzter Nachhaltigkeitsausschuss - ÖGUT Nachhaltigkeitsprüfung seit 2013, seit 2017 GOLD - Unterzeichner der UN Principles of Responsible Investment - Unterzeichner Montreal Pledge, - Regelmäßige Messung CO2-Fußprint für den Aktien- UND Anleihenteil des Portfolios (Ergebnis deutlich unter Benchmark) - umfangreiche Engagementaktivitäten und aktive Teilnahme bei Fachkonferenzen	Das Vermögen der Kunden wird nach höchsten ethischen Standards veranlagt. Diese sind im gesamten Nachhaltigkeitskonzept „Valida Vorsorgekasse: Nachhaltigkeitskonzept“ (nachzulesen unter <a href="http://valida.at/nachhaltigkeitskonzept/">valida.at/nachhaltigkeitskonzept/</a> ) festgelegt. Positivkriterien sind zum Beispiel verantwortungsvoller Umgang mit Mitarbeitern, aktive Umweltpolitik oder nachhaltige Produkte. Als Ausschlusskriterien gelten zum Beispiel Rüstung, Nuklearenergie oder schwere demokratische Defizite bzw. Menschenrechtsverletzungen. Seit Jahresbeginn 2018 zählt auch "Kohle und unkonventionelles Erdöl und Erdgas" zu den Ausschlusskriterien. Die Kriterien gelten sowohl für Staaten als auch für Unternehmen.	Ethik-Beirat (gegründet 2002) entscheidet über Zusammensetzung des Anlageuniversums. Nachhaltiges Investment in Veranlagungsbestimmungen festgelegt, soziale und ökologische Ausschluss- und Qualitätskriterien. Zukunftsbericht für aktiven Meinungsaustausch mit Kunden. Die VBV-Vorsorgekasse ist Unterzeichner des Montreal Pledges. Der Montreal Pledge strebt größere Transparenz beim CO2-Fußabdruck an und will langfristig auch zu dessen Verringerung beitragen. Diese Initiative wird sowohl von den Principles for Responsible Investment (PRI) als auch von der United Nations Environment Programme Finance Initiative (UNEP FI) unterstützt. Der CO2-Fußabdruck des Aktienportfolios liegt per Dezember 2019 bei 79,2 t CO2e/EUR1m und damit erneut deutlich unter dem Vergleichswert des MSCI World Portfolios (129,3 t CO2e/EUR1m).
Nachhaltige Veranlagung für Gesamtportfolio / nur Bestandteile	Gesamtportfolio	Gesamtportfolio	Gesamtportfolio	Gesamtportfolio	Gesamtportfolio	Gesamtportfolio	Gesamtportfolio	Gesamtportfolio
Unabhängige Überprüfung der Nachhaltigkeit	Sieben Fonds, davon sechs Spezialfonds der APK Vorsorgekasse AG, sind mit dem vom Lebensministerium verliehenen Österreichischen Umweltaischen UZ 49 - ein unabhängiges Gütesiegel für nachhaltige Kapitalveranlagung - ausgestattet. Der Anteil an veranlagtem Vermögen liegt über 50% Überprüfung des gesamten Portfolios durch die rfu „Mag Reinhard Friesenbichler Unternehmensberatung	Die Einhaltung unserer Nachhaltigkeitsstandards lassen wir von unabhängigen Institutionen – neben dem WWF etwa von der Österreichischen Gesellschaft für Umwelt und Technik (ÖGUT) – regelmäßig überprüfen und zertifizieren. Zudem ist die Allianz Unterzeichner der UN-Prinzipien für verantwortliches Investment. Unsere Kooperation mit dem WWF dient zudem dazu unser Nachhaltigkeitskonzept weiterzuentwickeln und die Bereiche Umwelt, Soziales und Ökonomie bestmöglich zu berücksichtigen. Gemeinsam mit ESG Plus wurde die technische Lösung „Cleanest Advanced“ zur Durchleuchtung des Portfolios auf Nachhaltigkeit entwickelt.	Seit Jahren Nachhaltigkeitszertifikat der ÖGUT in Gold; unabhängige Beratung durch Branchenexperten; Kundenbeirat mit Arbeitgebervertretern und Betriebsräten. Tagung bis 3 mal im Jahr. Ethikbeirat mit Vertretern aus Wirtschaft und Forschung. Dieser Beirat dient der gemeinsamen Erörterung über CSR- und Nachhaltigkeitsaktivitäten der BONUS Gruppe, den Austausch und Berichten der Expertinnen über aktuelle Entwicklungen im Nachhaltigkeitsbereich, der Erörterung aktueller ethischer Themenstellungen und Herausforderungen und der Diskussion möglicher weiterer Maßnahmen im Bereich CSR und Nachhaltigkeit. Neu seit 2019 Mitglied bei UN-Principles for Responsible Investments (Vereinte Nationen) erste Überprüfung von PRI hat im Sommer 2019 stattgefunden.	Nachhaltigkeitsprüfung durch die ÖGUT - positiver Bestätigungsvermerk, Nachhaltigkeitszertifikat für 2003 bis 2009 erhalten, ÖGUT verliert die BUAK Betrieblichen Vorsorgekasse GmbH für die Berichtsjahre 2010 bis 2018 jeweils das Nachhaltigkeitszertifikat für Betriebliche Vorsorgekassen in der Kategorie Silber; 2019 in Vorbereitung	Nachhaltigkeitszertifikat der ÖGUT in Gold seit 2011, wobei 2018 und 2019 die Portfoliobewertung mit der Bestnote A+ erfolgte. Quartalsweise Überprüfung des Portfolios anhand der "Grundsätzlichen Veranlagungsrichtlinie" durch externe Rating-Agentur TVG-The Value Group; Österreichisches Umweltaischen für den fair-finance bond fonds. (Erstmalige Zertifizierung eines Immobilienfonds in Österreich mit dem Umweltaischen). Unterzeichner der UN-Principles for Responsible Investments. Der Kundenbeirat wacht über die Einhaltung der nachhaltigen Veranlagungsrichtlinie.	Nachhaltigkeitsprüfung durch die ÖGUT seit 2013. CO2-Fußabdruckmessung durch CSSP (yourSRI). Globale Aktien werden vom Fondsmanager mit dem MSCI SRI Index über den Fonds KOM Aktien Global SRI abgedeckt - dieser Fonds ist seit 2019 mit dem FNG-Siegel ausgezeichnet worden - für die direkten Aktieninvestments wird das Nachhaltigkeitsresearch von ISS ESG verwendet. Zusätzlich besteht noch eine Partnerschaft mit der Nachhaltigkeitsrating-Agentur ISS ESG (vormals ISS-öekom); Österr. Umweltaischen und FNG-Siegel für einen Anleihen-Subfonds; Verpflichtendes Reporting an UNPRI; ESG-Reporting; Nachhaltigkeitsausschuss, der halbjährlich tagt	Veranlagungs- und Ethikbeirat, halbjährliche Überprüfung durch die Reinhard Friesenbichler Unternehmensberatung. Jährliche Kontrolle durch die Österreichische Gesellschaft für Umwelt und Technik (ÖGUT). Zertifizierung durch ÖGUT seit 2007 bzw. jährlich ÖGUT-Gold-Zertifizierung. Seit Jahresultimo 2016 auch Prüfung des CO2-Fußabdruckes. Österr. Umweltaischen und FNG-Siegel für einen Anleihen-Subfonds; Verpflichtendes Reporting an UNPRI; ESG-Reporting; Nachhaltigkeitsausschuss, der halbjährlich tagt	Ethik-Beirat mit Vertretern aus den Bereichen Ökologie, Gesundheit, Soziales und Ethik. Als erste österr. Vorsorgekasse hat die VBV eine ISO Zertifizierung von QUALITY AUSTRIA erhalten. ISO 14001 steht für zertifiziertes Umweltmanagement. Ziel ist die Förderung des Umweltschutzes und die Vermeidung von Umweltbelastungen im Einklang mit sozialen und wirtschaftlichen Erfordernissen. Veranlagung auf Sicherheit und Stabilität ausgerichtet. Mit Stichtag 31.12.2019 tragen 20 Fonds das „Österr. Umweltaischen“. Die VBV-Vorsorgekasse erfüllt die Richtlinien der europäischen EMAS Verordnung. ASRA-Preisträger. Mitglied bei UN-Principles for Responsible Investments (Vereinte Nationen) und Unterzeichner des Montreal Pledge Abkommens sowie mit 2019 als einziges österreichisches Unternehmen Mitglied in der PRI Leaders' Group
Freiwillige Überprüfung durch die ÖGUT	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja
Ergebnis der ÖGUT Zertifizierungen	2016, 2017 und 2018 Zertifikat in SILBER. Das Ergebnis für 2019 liegt noch nicht vor.	positiver Bestätigungsvermerk seit 2003, kontinuierliche Verbesserung, 2010-2018: Silber Für 2019 liegt das Ergebnis erst Mitte 2020 vor.	Bestätigungsvermerk erhalten - kontinuierliche Verbesserungen der nachhaltigen Veranlagungen festgelegt, Gold-Label 2013 bis inkl. 2018 erhalten. Für 2019 liegt das Ergebnis Mitte 2020 vor.	Bestätigungsvermerk erhalten für die Geschäftsjahre 2003 bis 2009; für die Geschäftsjahre 2010 bis 2018 verliert ÖGUT der BUAK Betrieblichen Vorsorgekasse GmbH das Nachhaltigkeitszertifikat für Betriebliche Vorsorgekassen in der Kategorie Silber; 2019 in Vorbereitung.	Bestätigungsvermerk erhalten Auszeichnung mit Goldstandard durchgehend seit 2011.	Seit dem Jahr 2013 wird seitens der NÖVK die Nachhaltigkeitsprüfung der ÖGUT jährlich durchgeführt. Nach zwei Jahren Bronze und zwei Jahren Silber konnte die NÖVK für das Berichtsjahr 2018 bereits zum 2. Mal mit der GOLD-Zertifizierung die höchste Zertifizierungsstufe nach ÖGUT erlangen.	Bestätigungsvermerk erhalten - Für die Jahre 2012, 2013, 2014, 2015, 2016, 2017 und 2018 wurde die Valid Plus AG von ÖGUT mit dem Nachhaltigkeitszertifikat für Betriebliche Vorsorgekassen in der Kategorie "GOLD" ausgezeichnet. Das gesamte Portfolio der Valid Plus AG ist nachhaltig ausgerichtet.	Nachhaltigkeitsprüfung durch die ÖGUT: Nachhaltigkeitszertifikat 2003, 2004, 2005, 2006; 2007, 2008, 2009. Im Jahr 2010 erste Vorsorgekasse mit "Premiunstandard". 2011, 2012 und 2013 und 2014, 2015, 2016, 2017 und 2018 jeweils Goldstandard.

BVK:	APK	ALLIANZ	BONUS	BUAK	fair-finance	NÖ VK	Valida Plus	VBV
Gibt es in der Vorsorgekasse einen Betriebsrat? Hat dieser einen Sitz im Aufsichtsrat der Kasse?	Ja. Der Betriebsrat nimmt das Mandat im Aufsichtsrat aktuell nicht wahr, es besteht jedoch über die Mitarbeiterbeteiligung der APK Gruppe unmittelbarer Einfluss auf die gesamte Unternehmensgruppe.	Die Allianz Vorsorgekasse bedient sich der bestehenden Organisationsstruktur der Allianz Österreich. Die Interessen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der VK werden vom Zentralbetriebsrat der Allianz Versicherung (mit-)vertreten. Daher wurde in der VK bis dato kein eigener Betriebsrat gewählt (und hat daher auch kein Sitz im Aufsichtsrat der VK).	BR ist vorhanden und dieser hat auch einen Sitz im Aufsichtsrat.	Die BUAK Betriebliche Vorsorgekasse GmbH bedient sich der bestehenden Organisationsstruktur der BUAK. Daher hat die BUAK BVK auch kein Personal und demzufolge auch keinen eigenen Betriebsrat. Allerdings hat die BUAK einen Betriebsrat, der aber nicht im Aufsichtsrat der BVK sitzt.	Ja. Der Betriebsrat nimmt auch das Mandat im Aufsichtsrat wahr. Neben den beiden vom ÖGB nominierten Aufsichtsratsmitgliedern, wird das für eine Kundenvertreterin reservierte Aufsichtsratsmandat, derzeit von einer durch den Kundenbeirat nominierten Kundenvertreterin (Frau Mag.a Christine Cernin), Swarovski, wahrgenommen. Somit ergibt sich eine Stakeholder -Mehrheit in diesem Gremium.	Aufgrund der Anzahl der MitarbeiterInnen im Unternehmen ist kein Betriebsrat vorhanden.	Der Betriebsrat verfügt über einen Sitz im Aufsichtsrat.	Ja, es gibt einen Betriebsrat und dieser hat auch einen Sitz im Aufsichtsrat.
Alle Eigentümer (inkl. der Information, wer als Eigentümer hinter den Pensionskassen steht)	APK Pensionskasse AG zu 100% Die Aktionäre der APK Pensionskasse AG sind Gebietskörperschaften und große Industrieunternehmen. Ein Minderheitsanteil ist im Eigentum der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Wege einer Mitarbeiterbeteiligung.	Allianz Elementar - Versicherung AG 100%	BONUS Pensionskassen Aktiengesellschaft 100%; die Aktionäre der BONUS Pensionskassen Aktiengesellschaft sind zu je 50 % die Generali Versicherung AG und die Zürich Versicherungsaktiengesellschaft	BUAK 100% (Körperschaft offenl. Rechts, Leitung durch die Sozialpartner)	fair-finance Holding 100 % welche im Eigentum der GLS Bank und der Concordia Versicherung und von 17 Privatpersonen steht: den Vorständen Markus Zellinger, Günter Hörweg (bis 31.12.2017) und Johannes Pühr (ab 1.1.2018), Erich Schiff, dem Vorsitzenden des Aufsichtsrates Helmut Eichert, den Mitarbeitern Andreas Eichler und Rainer Ladentrog, dem Rechtsanwalt Christian Gassauer-Fleissner und den Unternehmerinnen bzw. ManagerInnen Mag.a Andrea Zellinger, Werner Just, Erich Bernhard, Madeleine Rohla-Strauss, Mag. Martin Rohla, Wolfgang Binder, Manfred Huber und Viktor Popvic sowie dem Publizisten und Nachhaltigkeitsexperten Max Deml	HYPO NÖ Landesbank für NÖ und Wien AG 49%, NÖ Versicherung AG 49%, NÖ Gemeindebund 2%	Raffesven Bank International AG: 57,4%, UNIQA Insurance Group AG: 40,1%, Scheelhammer & Schattera AG: 2,5%	Folgende Aktionäre sind an der VBV-Vorsorgekasse direkt beteiligt: 91% VBV – Betriebliche Altersvorsorge AG 3% Merkur Versicherung AG 3% Wüstenrot Versicherungen-AG 3% Vorsorge der Österreichischen Gemeindebediensteten Über die Beteiligung an der VBV – Betriebliche Altersvorsorge AG sind indirekt an der Vorsorgekasse beteiligt: Erste Group Bank AG, Wien 26,19% WIENER STÄDTISCHE Versicherung AG Vienna Insurance Group, Wien 20,37% Österr. Beamtenversicherung, Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit, Wien 15,06% UniCredit Bank Austria AG, Wien 13,48% UNIQA Insurance Group AG, Wien 3,42% DONAU Versicherung AG Vienna Insurance Group, Wien 3,34% Grazer Wechselseitige Versicherung AG, Graz 2,80% UNIQA Österreich Versicherungen AG 2,48% 3-Banken Beteiligung Gesellschaft m. b. H., Linz 1,93% Allg. Sparkasse Oberösterreich Bankaktiengesellschaft, Linz 1,40% Kärntner Sparkasse Aktiengesellschaft, Klagenfurt 1,40% Steiermärkische Bank und Sparkassen AG, Graz 1,40% HYPO TIROL BANK AG, Innsbruck 1,28% VORARLBERGER Landesversicherung V.a.G., Bregenz 0,97% TIROLER VERSICHERUNG V.a.G., Innsbruck 0,96% Hypo Vorarlberg Bank AG, Bregenz 0,96% Bankhaus Carl Spangler & Co. AG, Salzburg 0,82% Austrian Anadi Bank AG, Klagenfurt 0,64% Landes-Hypothekenbank Steiermark AG, Graz 0,64% Kärntner Landesversicherung auf Gegenseitigkeit, Klagenfurt 0,46%
							*] Aufgrund von technischen Umstellungen werden Daten ab Dezember 2018 nur noch bis zum Buchungsschluss um den 20. ausgewertet.	**] Diese Werte sind ein vorläufiges Ergebnis, das